

UZUPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD

--	--	--

PESEL

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

*miejsce
na naklejkę*

☐ dysleksja

**EGZAMIN MATURALNY
Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO**

POZIOM ROZSZERZONY

CZĘŚĆ II

12 MAJA 2016

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 7 stron (zadania 4 – 9). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 25 minut i jest nagrana na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
6. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ■ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ⊙ i zaznacz właściwe.
7. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.

**Czas pracy:
70 minut**

**Liczba punktów
do uzyskania: 27**



MJN-R2_1P-162

ROZUMIENIE SŁUCHANEGO TEKSTU

Zadanie 4. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie tekst o Owenie. Zaznacz znakiem X, które zdania są zgodne z treścią nagrania (R – richtig), a które nie (F – falsch).

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

		R	F
4.1.	Owen leidet an einer seltenen Krankheit.		
4.2.	Owens Eltern haben zufällig einen Hund am Bahnhof gefunden.		
4.3.	Der Hund hat seinen neuen Besitzer erst nach längerer Zeit akzeptiert.		
4.4.	Der Film über Owen entstand innerhalb eines halben Jahres.		
4.5.	Der Reporter berichtet über einen rührenden Kinofilm.		

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie pięć wypowiedzi na temat wspólnego mieszkania. Do każdej wypowiedzi (5.1.–5.5.) dopasuj właściwy nagłówek (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden nagłówek został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

- A. Teilt die Kosten für Gas, Strom und Wasser auf!
- B. Erstellt einen Putzplan!
- C. Stellt einige Kühlschränke-Regeln auf!
- D. Spart Strom und Wasser!
- E. Spricht über die Konflikte in der Wohngemeinschaft!
- F. Bestimmt Haushaltsgeld für Einkäufe von Sachen für den Haushalt!

5.1. (Nummer 1)	5.2. (Nummer 2)	5.3. (Nummer 3)	5.4. (Nummer 4)	5.5. (Nummer 5)

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (5 pkt)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z panią Geismann. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B, C albo D.
Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

6.1. Warum sind Möbel aus Pappe heute populär?

- A. Sie sind sehr leicht und trotzdem stabil.
- B. Sie werden von bekannten Designern entworfen.
- C. Dank ihrer Naturfarbe passen sie zu jeder Wohnung.
- D. Sie sind wegen niedriger Produktionskosten preiswert.

6.2. Was war für Peter Raacke am wichtigsten?

- A. Möbel für jede Brieftasche anzubieten.
- B. Umweltfreundliche Möbel herzustellen.
- C. Einzigartige Designermöbel zu verkaufen.
- D. Die Mobilität der Menschen zu erleichtern.

6.3. Was hält Frau Geismann von Pappmöbeln im Kinderzimmer?

- A. Sie empfiehlt die Pappmöbel für das Kinderzimmer.
- B. Sie findet die Pappmöbel im Kinderzimmer nicht praktisch.
- C. Sie glaubt, dass die Form der Pappmöbel Kindern nicht gefällt.
- D. Sie rät wegen geringer Wasserfestigkeit von den Pappmöbeln ab.

6.4. Warum sind die Pappmöbel umweltfreundlich?

- A. Möbel aus Pappe halten länger als 10 Jahre.
- B. Sie werden nicht mit gefährlichen Substanzen lackiert.
- C. Zu ihrer Herstellung verwendet man nur recycelte Pappe.
- D. Bei der Verbrennung der kaputten Pappmöbel entstehen keine Schadstoffe.

6.5. Was ist die Intention des Textes?

- A. Über Möbel aus Pappe zu berichten.
- B. Tipps zum Basteln eigener Pappmöbel zu geben.
- C. Auf die Nachteile von Pappmöbeln hinzuweisen.
- D. Zum Besuch der Ausstellung „Moderne Möbel“ einzuladen.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU I ROZPOZNAWANIE STRUKTUR LEKSYKALNO-GRAMATYCZNYCH

Zadanie 7. (5 pkt)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C albo D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

„KITCHEN GUERILLA“

Nur zwei Köche, angenehme Atmosphäre, einfache regionale Zutaten und immer sehr viele Leute. Am Herd kocht Olaf Deharde, der 36-jährige Fotograf und Blogger, zusammen mit seinem Kollegen Mathias Elci (35), Produktdesigner. Beide Männer sind ein mobiles Kochteam und nennen sich die *Kitchen Guerilla*.

Sie lieben es, mit wenigen Zutaten leckere Speisen zu kochen. Aber bei der *Kitchen Guerilla* geht es nicht nur um gutes Essen, sondern auch um eine freundliche Atmosphäre und die Zufriedenheit der Restaurantbesucher. Die beiden Männer bringen Menschen an den unterschiedlichsten Orten in Hamburg zusammen. Sie mieten Restaurants oder leer stehende Hallen. Im Freien mögen sie nicht kochen.

Die Gerichte, die die zwei Männer zubereiten, haben oft exotisch klingende Namen. Das wundert aber keinen, der Olaf und Mathias kennt. Die zwei Köche haben nie eine Berufsfachschule für Gastronomie oder Ähnliches besucht, stattdessen fahren sie oft ins Ausland und bringen von ihren Reisen viele kulinarische Inspirationen und Bilder mit. Ihre Speisen bereiten sie nur aus regionalen Produkten zu.

Alles fing Mitte der 90er-Jahre in Hamburg an, als Olaf in der Kneipe „Familieneck“, die Mathias' Eltern gehörte, als Koch jobbte. „Mathias stammt, wie seine Familie, aus Istanbul. Er arbeitete als Kellner in der elterlichen Kneipe. Dank der Arbeit in dem Familienunternehmen sammelten wir sehr viel Erfahrung. Doch ein eigenes Restaurant erforderte viel Geld. Und Mathias' Eltern wollten, dass wir weiterhin in ihrem Lokal arbeiten“, erinnert sich Olaf.

Auf die Idee der *Kitchen Guerilla* sind die beiden Männer gekommen, als sie Bernardo, den Besitzer eines kleinen Restaurants am Hamburger Hafen, kennenlernten. Seine Pasta mit Thunfisch und frischem Dill ist ihnen bis heute in Erinnerung geblieben. Die beiden Männer bemerkten schnell, dass sie eine Leidenschaft teilen: die Liebe zu gutem Essen und frischen Zutaten. Ein eigenes Geschäft bedeutete auch große Verantwortung. Bernardo überzeugte die beiden aber, dass nichts zu schwer ist, wenn man sehr gut kochen kann.

Bald entstand ihr mobiles Restaurant. Zuerst luden die beiden Männer ihre Freunde und Bekannten ein, und diese machten ihr Restaurant bekannt. Über dieses neue Konzept in der Gastronomie wurden schon mehrmals Reportagen gedreht. Von einer Karriere im Fernsehen träumen die beiden Köche aber nicht. „Wir lieben unsere Küche, einfache Zutaten und den Kontakt zu den Gästen“, sagt Olaf. Die beiden Männer erzählen gern von ihren Reisen um die Welt. „Darüber könnte man schon mehrere Bücher verfassen“, lacht Olaf. Doch ein Restaurant im Ausland möchten sie noch nicht eröffnen. „Zuerst wollen wir mit unserem Konzept und unserer Küche nach Berlin expandieren. Vielleicht treffen wir uns ja nächstes Mal in unserem eigenen Lokal in der Hauptstadt Deutschlands ...“

nach: www.stern.de

7.1. Was unterscheidet das Restaurant *Kitchen Guerilla* von anderen Restaurants?

- A. Das Restaurant hat keine feste Adresse.
- B. Die Speisen werden vor dem Servieren fotografiert.
- C. Die Gerichte werden an der frischen Luft zubereitet.
- D. Beim Kochen werden viele exotische Zutaten verwendet.

7.2. Wie haben sich Olaf und Mathias kennengelernt?

- A. Sie haben dieselbe Berufsfachschule besucht.
- B. Sie trafen sich zufällig auf einer Auslandsreise.
- C. Sie haben zusammen in einem Lokal gearbeitet.
- D. Sie sind sich in Mathias' Kneipe in Istanbul begegnet.

7.3. Warum haben sich Olaf und Mathias für ein eigenes Restaurant entschieden?

- A. Ein Restaurantbesitzer hat sie zu dieser Idee motiviert.
- B. Sie wollten, wie ihre Bekannten, ein eigenes Geschäft haben.
- C. Beide wollten von ihren Eltern finanziell unabhängig werden.
- D. Sie waren mit der Arbeit im Familienunternehmen unzufrieden.

7.4. Was haben Olaf und Mathias in Zukunft vor?

- A. Ein Kochbuch zu schreiben.
- B. Eine kulinarische Weltreise zu machen.
- C. Ihre Kochkünste in Berlin zu präsentieren.
- D. Eine Kochsendung fürs Fernsehen zu produzieren.

7.5. Wovon handelt der Text?

- A. Von einem Familienunternehmen in Berlin.
- B. Von einem mobilen Restaurant in Hamburg.
- C. Von der Erfolgsgeschichte eines türkischen Restaurants.
- D. Von einem neuen internationalen Wettbewerb für das beste Restaurant.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (4 pkt)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery zdania. Dobierz brakujące zdania, tak aby otrzymać logiczny i spójny tekst. W każdą lukę (8.1.–8.4.) wpisz literę, którą oznaczone jest brakujące zdanie (A–F). Uwaga: dwa zdania zostały podane dodatkowo i nie pasują do tekstu.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

MEIN AUFENTHALT IN ISLAND

Island – Land der Elfen und Trolle. Schon immer war der kleine Staat das Traumreiseziel von Eva. **8.1.** ____ Dennoch sollte es fast 20 Jahre dauern, bis sie das erste Mal die Insel betrat – aber nicht als Touristin. Nach ihrem Botanikstudium wollte sie etwas Neues erleben. Ein Kommilitone kam gerade aus Island zurück und erzählte ihr von dem Aufenthalt dort. Da fiel ihr der alte Traum wieder ein. Ohne lange zu überlegen, packte sie ihren Rucksack. **8.2.** ____ In Reykjavik wurden sie von einem Bekannten ihrer Gastfamilie mit dem Auto abgeholt. Von dort aus ging es weiter in ein winziges Dorf, das für die nächsten Monate ihr Zuhause sein sollte. Die erste Begegnung mit der Gastfamilie verlief für beide Seiten zufriedenstellend. „Wir wurden herzlich von der Gastfamilie begrüßt, bekamen etwas zu essen und Kaffee. Wir waren uns gleich sympathisch“, sagt Eva, „und haben in den nächsten Wochen viel Zeit miteinander verbracht.“ Mit der Arbeit im Stall hatte sie bis dahin keine Erfahrung. **8.3.** ____ „Ich glaube, ich habe mich nicht allzu dumm angestellt.“ Eva lernte auch mit Pferden umzugehen. **8.4.** ____ „Klar, für einen Schreibtischmenschen, wie ich es bin, war die körperliche Arbeit manchmal schon anstrengend“, erzählt Eva, „aber genau das war es ja, was ich gesucht hatte.“

nach: www.yaez.de

- A. Sie dachte zunächst an eine Reise nach Frankreich, um ihr Französisch zu verbessern.
- B. Sie musste sie putzen, füttern und mit ihnen auf die Weide gehen.
- C. Zum ersten Mal Kühe melken war für Eva gar nicht so einfach.
- D. Zwei Tage später saß sie mit ihrem Freund David im Flugzeug nach Island.
- E. Bereits mit vier Jahren träumte sie davon, ihre Ferien in Island zu verbringen.
- F. Während des Aufenthalts vermisste sie ihre Eltern und ihren Freund David sehr.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 9. (3 pkt)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl literę A, B, C albo D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 0,5 punktu.

SCHÜLER HELFEN LEBEN

Über einhundert Schulen, tausend Schüler und mehr als 1,5 Millionen Euro eingenommener Spenden! Und das alles an nur einem Tag im Jahr, dem „Sozialen Tag“, einer Aktion der Hilfsorganisation „Schüler Helfen Leben“!

Die Hilfsorganisation **9.1.** ____ 1992 von Schülern während des Jugoslawienkrieges gegründet. Seit dieser Zeit sammelt die Hilfsorganisation Geld für Bedürftige in der ganzen Welt.

Die Schulen, die **9.2.** ____ der Initiative teilnehmen wollen, müssen sich auf der Webseite *www.sozialertag.de* anmelden. Dann suchen sich die Schüler eine Arbeitsstelle. Dort arbeiten sie einen Tag und spenden ihr **9.3.** ____ für Bedürftige.

Das Besondere ist, dass diese Aktion von Schülern selbst organisiert wird. Die Projekte, an die die Spenden gehen, werden vorher in einer Konferenz ausgewählt. Die Schüler entscheiden, wo das Geld hingeht, das sie an einem Tag **9.4.** _____. In den letzten Jahren ging ein Teil des Geldes an drei Kindergärten im Camp Za'atari in Jordanien und an bosnische Flüchtlingslager. Dort bekamen Jungen und Mädchen nicht nur finanzielle Unterstützung, **9.5.** ____ auch verschiedene Kursangebote.

Tabea Brenner (20) hat die letzte Konferenz geleitet. Durch Kurse, Theater- und Filmvorführungen hat sie die Teilnehmer der Konferenz auf die Probleme in den Projektregionen **9.6.** ____ gemacht. Jedes Jahr wollen sich mehr Schüler am „Sozialen Tag“ engagieren. In der Initiative „SAME – Solidary Action Day Movement“ wollen Schüler aus mehreren europäischen Ländern einen solchen Tag organisieren.

nach: www.yaez.de

9.1.

- A. werde
- B. wurde
- C. würde
- D. werden

9.4.

- A. leihen
- B. zeigen
- C. brauchen
- D. verdienen

9.2.

- A. in
- B. an
- C. zu
- D. mit

9.5.

- A. und
- B. oder
- C. sondern
- D. trotzdem

9.3.

- A. Jahr
- B. Geld
- C. Camp
- D. Projekt

9.6.

- A. viel
- B. spannend
- C. interessant
- D. aufmerksam

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!